

## **KURZLEXIKON MEDIZIN – PFLEGE – ETHIK – RECHT**

**Ausgabe 12: Februar 2001**

### **Wo bleibt der Raum für die Ethik? - ein Vergleich zwischen Pflege- und Medizinausbildung** Teil I Medizin

Die Ausbildungslandschaft für MedizinerInnen steht im Umbruch. An allen Fakultäten der Schweiz wird das Medizinstudium schrittweise reformiert. Dabei soll erstmals auch Ethik ihren Platz finden. Denn ganz anders als in der Pflege, wo Ethik einen breiten Raum einnimmt, ist dieses Gebiet in der Medizinausbildung bisher vernachlässigt worden. Worum geht es bei einer Ethikausbildung von Studierenden überhaupt? Weshalb ist sie heute nötig? Und wie wird Ethikausbildung praktisch umgesetzt?

### **Was unterrichten? - die Brennpunkte der medizinischen Ethik**

Ethik und Medizin sind in der ärztlichen Praxis untrennbar miteinander verbunden. Wo der Arzt oder die Ärztin handelnd eingreift, gerät diese Handlung unweigerlich in das Blickfeld einer moralischen Beurteilung. Der hippokratische Eid - der Name hat sich durchgesetzt, obwohl der Eid wahrscheinlich nicht von Hippokrates stammt, sondern von mehreren anonymen antiken Autoren aus dem 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. - ist ein frühes Zeugnis davon, eine Leitlinie für ärztliches Handeln zu setzen. Wir wissen heute nicht mehr genau, welche Bedeutung dieser Eid in der damaligen Zeit tatsächlich hatte, bemerkenswert ist, wie in diesem Werk schon eine grosse Zahl von Problemstellungen angesprochen werden, die uns noch heute beschäftigen: Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Übergriffe auf PatientInnen, Therapieabbruch bei aussichtslosen Krankheiten und nicht zuletzt die Pflicht der PatientInnen, aktiv zu ihrer Heilung beizutragen. Christliche und muslimische MedizinerInnen beriefen sich während des ganzen Mittelalters auf diesen Eid, der bis heute seinen wichtigen Symbolcharakter bewahrt hat.

Über Jahrhunderte war das ärztliche Handeln primär dadurch bestimmt, keine Behandlung unversucht zu lassen, die nicht schadet. Nicht weniger wichtig war auch die - im Laufe der Zeit zunehmend christlich definierte - Pflicht der ÄrztInnen, den PatientInnen im Leiden beizustehen. Mit den modernen technischen Möglichkeiten und den damit verbundenen individuellen und gesellschaftlichen Fragen ist die Ethik für ÄrztInnen in den letzten Jahrzehnten komplexer geworden denn je. Es genügt nicht mehr, alles, was getan werden muss, zu tun, manchmal ist es besser, auf etwas zu verzichten.